allesdeutschland | Weitere Informationen finden Sie unter: www.alles-deutschland.de

Neuauflage 2010

Gesund und aktiv älter werden in Mecklenburg-Vorpommern

mediaprint
WERA info verlag
alles-deutschland.de

Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V.

AOK Mecklenburg-Vorpommern

AOK Servicemobil

Wir sind für Sie vor Ort!

- Service und Beratung durch unsere Experten
- Von A wie Arzneimittel bis Z wie Zahnersatz

Alle Termine erfahren Sie über unser Service-Telefon: 01802 590590-0*

***6 Cent/ Anruf aus dem deutschen Festnetz;** Mobilfunk: abweichende Tarife

AOK
Die Gesundheitskasse.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

gesund und aktiv älter werden entspricht dem Wunsch nahezu aller älteren Menschen. Dank des medizinischen Fortschritts, der besseren Ernährung und einer bewussten und gesünderen Lebensweise geht dieser Wunsch auch für immer mehr Menschen in Erfüllung.

Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen eindrucksvoll, dass ca. 70 Prozent der mit dem Alter verbundenen physischen und psychischen Veränderungen beeinflussbar sind. Dies gilt insbesondere für chronische Erkrankungen im Alter. Die Studien belegen auch, dass eine gesunde Lebensführung sowie körperlich-sportliche und seelisch-geistige Aktivitäten einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung von Gesundheit, Lebensfreude und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter leisten und damit zu einem gesunden, zufriedenen und leistungsfähigen Leben im Alter führen können. Deshalb darf sich die Gesundheitsförderung und Prävention nicht nur auf ein bestimmtes Alter beziehen, sondern wir müssen sie als eine lebenslange Aufgabe ansehen.

Die vorliegende Broschüre enthält eine Vielzahl von Angeboten verschiedener Träger, über die Sie sich informieren können. Sie erhalten weiterhin Informationen zu den Aufgaben und Aktivitäten des Landesseniorenbeirates, der Kreisseniorenbeiräte und örtlicher Seniorenbeiräte und erfahren etwas zum Thema „Wohnen im Alter". Darüber hinaus können Sie aus der Broschüre etwas über pflegerische und pflegeergänzende Angebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen entnehmen.

Die Seniorenpolitik ist für die Landesregierung eine wichtige Aufgabe. Deshalb haben sich die Koalitionspartner zum einen dahingehend verständigt, dass die Lebenserfahrungen älterer Menschen künftig stärker einbezogen werden sollen und zum anderen die aktive Teilhabe aller Altersgruppen am Leben und die Solidarität der Generationen zu fördern. Der Landesseniorenbeirat, die Kreisseniorenbeiräte und die örtlichen Seniorenbeiräte werden dabei weiterhin ein wichtiger Ansprechpartner sein.

Welche Angebote für Sie in Frage kommen, um aktiv alt zu werden, und welchen Beitrag sie leisten können, um selbstbestimmt alt zu werden, erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre.

Ihre

Manuela Schwesig
Ministerin für Soziales und Gesundheit
Mecklenburg-Vorpommern

Inhalt

Grußwort von Frau Schwesig 1
Grußwort von Frau Paetow 3
Branchenverzeichnis 4
Seniorenbeiräte der kreisfreien Städte 5
Seniorenbeiräte der Landkreise 5
Jubiläum in festlichem Rahmen 6
Der Landesseniorenbeirat – Interessenvertretung der älteren Generation 8
Empfehlungen des Landesseniorenbeirats Mecklenburg-Vorpommern e. V. 10
Seniorenbeiräte – mehr als eine Interessenvertretung von Senioren 12
Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin 13
Seniorenbeirat der Hansestadt Rostock 14
Seniorenbeirat des Landkreises Mecklenburg-Strelitz 17
Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan 18
Seniorenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 18
Seniorenbeirat des Landkreises Ludwigslust 19
Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund 20
Seniorenbeirat in der Hansestadt Wismar 21
Seniorenbeirat der Stadt Waren (Müritz) 21
Der Seniorenbeirat des Landkreises Demmin 22
Seniorenbeirat des Landkreises Nordvorpommern 23
Der Seniorenbeirat des Landkreises Rügen 24
Der Seniorenbeirat Neubrandenburg 24
Seniorenbeirat des Landkreises Ostvorpommern 25
Seniorenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg 25
Seniorenbeirat des Landkreises Güstrow 26
Seniorenbeirat des Landkreises Uecker-Randow 27
Seniorenbeirat des Landkreises Parchim 28
Impressum U3

U = Umschlagseite

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der Veränderung der Altersstruktur und der gestiegenen Lebenserwartung werden Gesundheitsförderung und Prävention im Alltag immer wichtiger. Der Einfluss auf die Entwicklung der Gesundheit begrenzt sich dabei nicht nur auf die Vermeidung von Krankheiten und körperlichen Einschränkungen.

Der Begriff „GESUNDHEIT“ wird wesentlich weiter gefasst. Er beinhaltet körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, das subjektive gesundheitliche Befinden, den Umgang mit gesundheitlichen Störungen, den Grad der Lebenszufriedenheit und das Ausmaß an Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.

Lebenseinstellung, Lebensgefühl und Aktivität des Menschen sind also wichtige Aspekte der Gesundheitsförderung. Gemeinsam mit der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung hat der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V. dazu schon wichtige Impulse gesetzt. Im Jahre 2006 fand die Landeskonferenz „Älter werden – gesund, aktiv und selbstbestimmt“ statt. 2010 beteiligen wir uns an einem Projekt der LVG als Träger des „Zentrums für Bewegungsförderung Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern“ zur Erweiterung von Alltagsbewegungen zur Gesundheitsförderung.

Besonderes Augenmerk schenken wir der Entwicklung des Gesundheits- und Rehabilitationssports im ländlichen Raum.

Auch die Altenparlamente haben dazu Beschlüsse gefasst, letztmalig 2009 mit dem Leitantrag „ Die Umsetzung des Landesaktionsplanes zur Gesundheitsförderung und Prävention in Mecklenburg-Vorpommern – Handlungsschwerpunkte für die ältere Generation“ und damit Forderungen an die Landesregierung zur Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen verabschiedet.

Wie die Seniorenfreundlichkeit einer Kommune auch mit Angeboten zur Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung untersetzt werden kann, bewiesen die Teilnehmer am landesweiten Wettbewerb „Seniorenfreundlichste Kommune 2007“, der 2010 erneut ausgeschrieben und dokumentieren wird, dass sich immer mehr Kommunen dieser Verantwortung stellen.

Mit der Ihnen nun vorliegenden Broschüre finden Sie zahlreiche Angebote, die ein breites Spektrum zu gesunder und aktiver Lebensweise, Prävention und Rehabilitation für ältere Bürger in unserem Bundesland erfassen. Nutzen Sie die Angebote und bleiben Sie gesund und aktiv.

Ihre

Brigitte Paetow
Vorsitzende des Landesseniorenbeirates
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Foto: Landesseniorenbeirat

KMG Kliniken
Akutversorgung
Rehabilitation
Seniorenpflege

Nichts ist so wertvoll wie das Leben.

Liebevolle Betreuung rund um die Uhr, eine familiäre Wohnatmosphäre in einem neuen Haus und ein bestens ausgebildetes medizinisches Personal, das Zeit für Sie hat – und das alles zu einem bezahlbaren Preis!

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gern!

KMG Seniorenheim am Klinikum
40 Vollpflegeplätze · 1 Kurzzeitpflegeplatz
Heimleiterin: Frau Kölpin · Pflegedienstleiterin: Schwester Brunhilde

Friedrich-Trendelenburg-Allee 1 · 18273 Güstrow
Telefon 0 38 43. 34 31 82 · Telefax 0 38 43. 34 31 92

KMG Seniorenheim Eldeblick
90 Vollpflegeplätze · 2 Kurzzeitpflegeplätze
Heimleiterin: Frau Matz · Pflegedienstleiterin: Schwester Veronika

Vogelsang 8 · 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35. 49 50 · Telefax 03 87 35. 4 95 55

KMG Seniorenheim Am Park
64 Vollpflegeplätze
Heimleiterin: Frau Pries · Pflegedienstleiterin: Schwester Martina

Lindenallee 36 · 17214 Alt Schwerin
Telefon 03 99 32. 48 90 · Telefax 03 99 32. 4 89 29

KMG Psychiatrisches Pflegeheim
40 Vollpflegeplätze
Heimleiterin: Frau Pries · Pflegedienstleiterin: Schwester Lore-Marie

Kloster 44 · 17213 Malchow
Telefon 03 99 32. 86 70 · Telefax 03 99 32. 8 67 17

Gesundheit
aus einer Hand

seniorenheime@kmg.ag
www.kmg-kliniken.ag

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.alles-deutschland.de.**

Ambulante Pflegedienste 19
AOK-Servicemobil U2
Betreutes Wohnen U4
Betreuungsdienste 23
Essenbringdienst 23
Häusliche Krankenpflege 14
Kliniken 13
Krankenhäuser U2, 13
Krankenpflege 14
Pflegedienste 23
Pflegezentrum U4
Seniorenheim 4
Seniorenpflege 4
Seniorentreffs 4
Seniorenzentrum U4
Soziale Dienste 19
Wohnungsgenossenschaft 16
Wohnungsgesellschaft 15

U = Umschlagseite

Seniorentreffs

- Südstadt Tel.: 0381 4001440
- Markgrafenheide Tel.: 0381 669410
- Schmarl Tel.: 0381 1209937
- Warnemünde Tel.: 0381 52871
- Evershagen Tel.: 0381 7998847
- Gehlsdorf Tel.: 0381 699362
- Lichtenhagen Tel.: 0381 716122

Wir freuen uns auf Sie.

AWO

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rostock e.V.

Albrecht-Tischbein-Straße 48 • 18109 Rostock
Tel.: 0381 127010 • Fax: 0381 1270114
www.awo-rostock.de • info@awo-rostock.de

Seniorenbeiräte der kreisfreien Städte

Kreisfreie Städte	Vorsitzende/r / Büro des Seniorenbeirates	Adresse	Kontakt
Landeshauptstadt Schwerin	Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin Helge-Carl Wendt	Am Packhof 2–6 Zi.-Nr. 4.101 19053 Schwerin	Telefon: 0385 5454991 E-Mail: seniorenbeirat@schwerin.de Homepage: www.schwerin.de
Hansestadt Rostock	Hansestadt Rostock Amt für Jugend und Soziales – Seniorenbüro Heinz Käkenmeister	Sankt-Georg-Straße 109 Haus II 18055 Rostock	Telefon/Telefax: 0381 3815022 /3813509 E-Mail: seniorenbeirat@rostock.de
Hansestadt Stralsund	Seniorenbeirat Stralsund Udo Blohm	Knieperdamm 28 18435 Stralsund	Telefon/Telefax: 03831 302018 E-Mail: seniorenbeirat-stralsund@web.de
Hansestadt Greifswald	Seniorenbeirat c/o Seniorenbüro Dr. Bernd Frisch	Lubminer Platz 1 17493 Greifswald	Telefon: 03834 844634 E-Mail: info@seniorenbeirat-greifswald.de Homepage: www.seniorenbeirat-greifswald.de
Hansestadt Wismar	Karin Lechner	Bgm.-Haupt-Straße 67 23699 Wismar	Telefon: 03841 763992 E-Mail: karinlechner@web.de
Neubrandenburg	Seniorenbeirat Neubrandenburg Werner Meyer	Postfach 110 255 17042 Neubrandenburg	Telefon: 0395 5822889 E-Mail: seniorenbeirat-nb@gmx.de

Seniorenbeiräte der Landkreise

Landkreise	Vorsitzende/r / Büro des Seniorenbeirates	Adresse	Kontakt
Landkreis Bad Doberan	Brigitte Paetow	J.-Brinckman-Straße 17 18233 Neubukow	Telefon: 038294 14158 E-Mail: paetow.brigitte@gmx.de
Landkreis Demmin	Prof. Dr. Helmut G. Pratzel	Törpin 13 17111 Sarow	Telefon: 039996 70135 /70137 E-Mail: pratzel@senioren-demmin.de Homepage: www.senioren-demmin.de
Landkreis Güstrow	Hannelore Harder	J.-Brinckman-Straße 14 18273 Güstrow	Telefon: 03843 683569 E-Mail: hanne.harder@web.de
Landkreis Ludwigslust	Kreisseniorenbeirat Ludwigslust, Geschäftsstelle Franz-Josef Kemper	Garnisonsstrasse 1 19288 Ludwigslust	Telefon/Telefax: 03874 6242337 /624392337 E-Mail: markmann@ludwigslust.de
Landkreis Mecklenburg-Strelitz	Hannelore Hildebrandt	Heinrich-Mann-Straße 3 17235 Neustrelitz	Telefon/Telefax: 03981 443129
Landkreis Müritz	Friederike Dick	Feisneckblick 25 17192 Waren	Telefon: 03991 668333 E-Mail: seniorenbeirat@waren-mueritz.de
Landkreis Nordvorpommern	Seniorenbeirat Nordvorpommern e.V., Geschäftsstelle Wolfgang van Es	Bahnhofstraße 48 18507 Grimmen	Telefon: 038326 407455 E-Mail: seniorenbeirat-nvp@hotmail.de
Landkreis Nordwestmecklenburg	Marianne Benthin	An der Hauptsstraße 7 23923 Niendorf	Telefon: 038828 27947 E-Mail: m.bentin@schoeneberger-land.de
Landkreis Ostvorpommern	Herbert Kautz	Dorfstraße 25 17495 Wrangelsburg/OT Gladrow	Telefon/Telefax: 038355 61220 E-Mail: herbertkautz@t-online.de
Landkreis Parchim	Ursula Birkhorst	Birkenweg 8 19079 Goldenstädt	Telefon: 03868 729
Landkreis Rügen	Fritz Barthel	W.-Pieck-Ring 29 18528 Bergen	Telefon/Telefax: 03838 23591 E-Mail: seniorenbeirat@csallner.de
Landkreis Uecker Randow	Gernot Maiwald	Ende 6 17375 Ahlbeck	Telefon: 039775 26818 E-Mail: bagema.ende6@t-online.de

Jubiläum in festlichem Rahmen

Der Landesseniorenbeirat feierte 2009 sein 15-jähriges Bestehen

Es war schon ein würdiger, dazu repräsentativer Rahmen, den sich der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V. im November 2009 für sein 15-jähriges Bestehen gegeben hatte. Im Festsaal der Schweriner „Ritterstuben" trafen sich die Vertreter der 18 Seniorenbeiräte der Landkreise und kreisfreien Städte, die sich im LSB zusammengeschlossen haben und das bürgerschaftliche Engagement von rund 700 Älteren widerspiegeln. Beiratsvorsitzende Brigitte Paetow hatte alle Teilnehmer herzlich begrüßt und betont: „In den zurückliegenden Jahren standen uns stets Partner zur Seite, die uns förderten, unterstützten und begleiteten." Heute sind es bereits über 20 Kooperationspartner.

„Keiner kommt an Ihnen vorbei!"

Landtagspräsidentin Sylvia Bretschneider hatte es sich nicht nehmen lassen, die Festrede zu halten. „Ihr Verband hat sich über die Jahre hinweg zu einer wichtigen und anerkannten Interessenvertretung der älteren Generation gegenüber dem Parlament und der Landesregierung sowie der Öffentlichkeit entwickelt", sagte sie. „Wer wissen will, was die Älteren – oder sagen wir ‚Erfahrenen' – im Land bewegt, der kommt an Ihnen nicht vorbei."

Das Altern der Gesellschaft werde schon lange nicht mehr als gesellschaftliche Belastung oder Bedrohung gesehen. Die Meisten hätten erkannt, dass „in einer alternden Gesellschaft Chancen und Potenziale liegen, die es zu erkennen gilt und die unsere Gesellschaft bereichern werden". In der Seniorenpolitik bestehe deshalb ein großer Handlungs- und Gestaltungsbedarf, der die Politiker, aber auch jeden einzelnen Senior vor neue Herausforderungen stelle. Viele Bereiche des Lebens seien davon betroffen: die Arbeitswelt, die Mobilität, die medizinische Versorgung, das Wohnumfeld, ebenso gesunde Ernährung und Bewegung. Senioren leisten wertvolle Arbeit in Vereinen und Verbänden, geben Wissen und Erfahrungen weiter und engagieren sich politisch oder karitativ. Der überparteiliche Landesseniorenbeirat hat daran entscheidenden Anteil.

Sylvia Bretschneider: „Manche nehmen die Zahlen des demografischen Wandels immer noch mit Besorgnis oder Resignation wahr. Ich sehe das ganz anders: Wir sollten glücklich und dankbar sein, dass uns ein so langes und erfülltes Leben beschieden ist!"

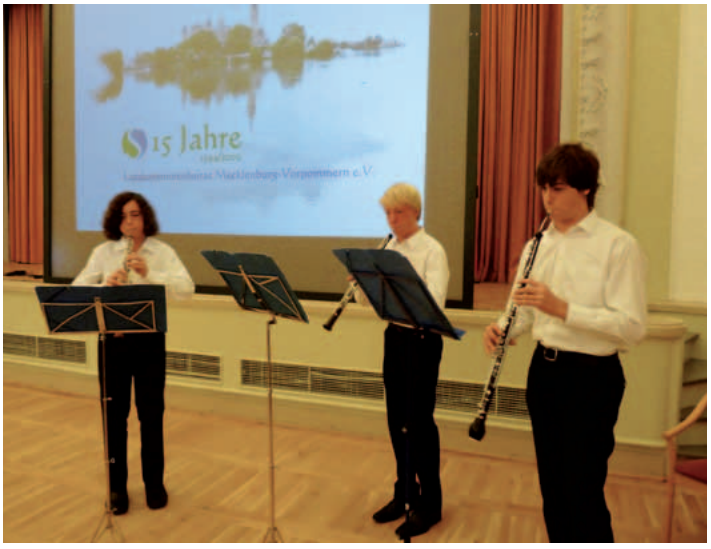
Bedarfsgerechte Angebote und funktionierende Netzwerke

Zahlreiche und abwechslungsreiche Initiativen des Landesseniorenbeirats geben einen Eindruck von der Gestaltungskraft der Senioren in unserem Bundesland. Dafür dankte die Landtagspräsidentin ausdrücklich und sehr herzlich im Namen der Landtagsmitglieder. Dann wandte sie sich an die Gesundheitswirtschaft und den Dienstleistungssektor:

„Wir brauchen bedarfsgerechte Angebote und funktionierende Netzwerke für eine Gesellschaft mit immer mehr aktiven Senioren.

„Ich denke, auch um diese Potenziale zu erfassen, wird uns Politikern der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern zukünftig gern als Ideengeber zur Verfügung stehen.

Brigitte Paetow dankt der Landtagspräsidentin Sylvia Bretsch



Schüler des Fridericianums Schwerin

Fotos: Landesseniorenbeirat

Jubiläum in festlichem Rahmen

Ausgezeichnet mit einer Ehrenurkunde der Sozialministerin

Deligierte des VI. Altenparlaments *Fotos: Landesseniorenbeirat*

Auf diese enge Zusammenarbeit mit Ihnen freue ich mich schon jetzt."

Seniorenvertretungen, so die Landtagspräsidentin, haben sich als direkte Form der politischen Interessenvertretung älterer Menschen etabliert. Die kommunalen Seniorenvertretungen sind darüber hinaus im Landesseniorenbeirat zusammengeschlossen und dieser wiederum ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen. Besonders hervorhebenswert ist dabei, dass der Landesseniorenbeirat die vertretenen seniorenpolitischen Themen und die aktuellen Aufgabenstellungen regelmäßig mit den in Mecklenburg-Vorpommern tätigen Seniorenorganisationen und -verbänden abstimmt.

Bürgermeister von Kommunen, in denen Seniorenbeiräte tätig sind, betonen immer wieder die hilfreiche Unterstützung und Ergänzung der Arbeit demokratisch gewählter Entscheidungsorgane auf kommunaler und überörtlicher Ebene. Im Mittelpunkt der Arbeit von Seniorenvertretungen stehe die Kooperation mit allen altenpolitisch relevanten Akteuren, die Vermittlung von Informationen an die Vertreter von Politik und Verwaltung sowie sozialer Organisationen sowie die Öffentlichkeitsarbeit für ältere Menschen und für ein neues Leitbild des „aktiven Alters".

Ältere Menschen – das belegen empirische Studien – streiten nicht ausschließlich für ihre eigenen Anliegen, sondern sind darüber hinaus daran interessiert, ihre Erfahrungen und ihren Sachverstand in die Lösung übergreifender Probleme und Herausforderungen des Gemeinwesens einzubringen.

Stolz auf die Altenparlamente

„Ansprechen möchte ich aber auch ein regionales Projekt, auf das Sie und der Landtag Mecklenburg-Vorpommern zu Recht gemeinsam stolz sein können. Ich meine das Altenparlament, das am 25. Juni 2009 nunmehr schon zum 6. Mal am Sitz des Landtages Mecklenburg-Vorpommern im Schloss zu Schwerin auf Initiative des Landesseniorenbeirats und meines Vorgängers im Amt Herrn Hinrich Kuessner stattfand. 10 Jahre Altenparlament Mecklenburg-Vorpommern – in dieser Zeit hat es sich zu einer Institution entwickelt, die sowohl in unserem Bundesland als auch weit darüber hinaus hohes Ansehen genießt und auf qualitativ hohem Niveau arbeitet.

Die Beschlüsse des Altenparlaments haben Gewicht und beeinflussen immer wieder die politischen Entscheidungen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist es Ihnen und insbesondere dem Organisationskomitee und dem Landesseniorenbeirat gelungen, so auf die Politik zuzugehen, dass ein Vertrauensverhältnis zu den Fraktionen des Landtags und der Landesregierung aufgebaut werden konnte.

Die 15-jährige Wirkenszeit des Landesseniorenbeirats lasse erkennen, so Sylvia Bretschneider, „dass Seniorenpolitik nach wie vor ein spannendes Thema ist, denn der demografische Wandel bringt für Mecklenburg-Vorpommern Veränderungen, die mit großen sozialen, ökonomischen und politischen Herausforderungen einhergehen werden. Sie sind nur zu bewältigen, wenn Politik, Verwaltungen, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft gemeinsam ihren Beitrag dazu leisten."

Eine besondere Verantwortung falle dabei wie bisher auch dem Landesseniorenbeirat zu.

„Ich wünsche dem Landesseniorenbeirat auch für die nächsten Jahre motivierte und aktive Mitstreiter zur Erreichung dieses unseres gemeinsamen Zieles: ein lebens- und liebenswertes Mecklenburg-Vorpommern für alle Generationen zu schaffen. Lassen Sie uns die Zukunft unseres solidarischen Gemeinwesens tatkräftig weiter zusammen gestalten."

Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V. Interessenvertretung der älteren Generation

Aufbau und Organisation des Landesseniorenbeirates

In über 65 Kommunen gibt es örtliche Seniorenbeiräte. Die Seniorenbeiräte der 6 kreisfreien Städte und 12 Landkreise stellen sich auf den folgenden Seiten vor. Dort finden Sie auch Kontaktadressen, falls Sie einen Ansprechpartner suchen.

Der Landesseniorenbeirat wurde am 10. November 1994 von den Seniorenbeiräten der Landkreise und kreisfreien Städte gebildet. Im Februar 2002 wurde er in das Vereinsregister des Amtsgerichts Schwerin eingetragen und verfolgt gemeinnützige Ziele. Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V. versteht sich als Forum der Meinungs- und Willensbildung sowie des Erfahrungsaustausches auf sozialem, politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Er arbeitet partei- und verbandsunabhängig und ist weltanschaulich neutral. In diesem Sinne vertritt er die Interessen und Belange der älteren Generation in unserem Bundesland. Seine Arbeit wird durch die Landesregierung gefördert.

Höchstes Organ des Landesseniorenbeirates ist die Mitgliederversammlung. Diese wählt den Vorstand, nimmt den Rechenschaftsbericht über die Aufgabenerfüllung sowie die Verwendung der finanziellen Mittel entgegen und beschließt die jährlichen Aufgabenstellungen und den Haushaltsplan des Folgejahrs. In der Zeit zwischen den Mitgliederversammlungen wird der Landesseniorenbeirat durch einen Vorstand mit 7 Personen geleitet.

Angesichts des sich vollziehenden demografischen Wandels im Land Mecklenburg-Vorpommern sieht sich der Landesseniorenbeirat in der Pflicht zur Mitwirkung bei dessen Gestaltung. So hat sich von 1998 bis zum Jahre 2008 der Anteil der über 50-Jährigen in unserem Bundesland von 32,2% auf 42,6% erhöht. Im Jahr 2020 wird die Bevölkerungsgruppe der über 50-Jährigen voraussichtlich 51,9% und der über 60-Jährigen 34,8% betragen. 7,6% der Bevölkerung werden 80 Jahre und älter sein.* Die Gestaltung des demografischen Wandels ist eine zentrale Herausforderung für alle politischen Entscheidungsebenen unseres Bundeslandes.

Bei angemessener Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen der älteren Generation bieten sich neue Chancen für die Entwicklung der Wirtschaft, des Tourismus, des Gesundheitswesens und des Arbeitsmarktes. Durch die Nutzung des Erfahrungswissens und der Engagementbereitschaft Älterer ergeben sich Potenziale und Ressourcen, die bei der Gestaltung des demografischen Wandels durch das Gemeinwesen effektiv genutzt werden können. Die Erarbeitung von Konzepten zur Bewältigung dieser Aufgabenstellung erfordert das politische Zusammenwirken der Landesregierung, des Landtages, des Landkreistages, des Städte- und Gemeindetages und der Kommunen unter Beteiligung aller Generationen.

*(Landesprogramm „Älter werden in M–V“, Seite 57)

Das Anliegen des Landesseniorenbeirates Mecklenburg-Vorpommern e. V. besteht darin,

- die Arbeit der kommunalen Seniorenbeiräte in einem Netzwerk entsprechend des gemeinsamen Anliegens zu koordinieren
- die Gesellschaft für seniorenrelevante Themen und Belange zu sensibilisieren,
- das Selbstbewusstsein älterer Bürger zu stärken,
- die Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Senioren zu fördern,
- das Alter sinnerfüllt, gesund, selbstbestimmt und aktiv zu gestalten,
- die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen für die Gesellschaft nutzbar zu machen und
- den Dialog mit den Generationen zu führen.

Foto: Landesseniorenbeirat

Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V. Interessenvertretung der älteren Generation

Fotos: Landesseniorenbeirat

1. Seniorentage des Landes: Seniorenband Neustrelitz

1. Seniorentage des Landes: Ehrung verdienstvoller Senioren

Aufgaben des Landesseniorenbeirates Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V. berät den Landtag und seine Ausschüsse, die Landesregierung, die kommunalen Spitzenverbände und unterrichtet die Öffentlichkeit über die Anliegen älterer Menschen, insbesondere unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung.

- Er wirkt mit an der Umsetzung des Landesseniorenprogramms „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern".
- Er ist wesentlich beteiligt an der Vorbereitung und Durchführung der Altenparlamente unseres Landes
- Er ist beteiligt an der Vorbereitung und Durchführung von Landesseniorentagen und des Landeswettbewerbs „Seniorenfreundliche Kommune".
- Er arbeitet aktiv in der AG „Seniorensicherheit" des Innenministeriums und im Landespflegeausschuss des Ministeriums für Soziales und Gesundheit mit.
- Er unterstützt die Arbeit der kommunalen Seniorenbeiräte und organisiert Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und zur fachlichen Weiterbildung seiner Mitglieder.
- Er organisiert die Zusammenarbeit mit weiteren Seniorenorganisationen des Landes in einem Netzwerk auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung.
- Er ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAG LSV).
- Er arbeitet in zahlreichen Initiativen, Netzwerken, Verbänden und Vereinen auf Landes- und Bundesebene mit.
- Er informiert über Belange und Anliegen älterer Menschen über den vierteljährlich erscheinenden „Seniorenkurier" als eigenes Mitteilungsblatt bzw. über eine eigene Homepage.

Der Vorstand des Landesseniorenbeirats M-V e.V.

Vorsitzende
Brigitte Paetow — Neubukow

Stellv. Vorsitzende
Erika Drecoll — Rostock

Stellv. Vorsitzender
Siegfried Schwinn — Schwerin

Schatzmeisterin
Karin Lechner — Wismar

Schriftführerin
Brigitte Seifert — Dargitz

Beisitzer
Peter Klemm — Sassnitz

Beisitzer
Herbert Kautz — Wrangelsdorf

Kontakt:
Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Haus der Begegnung
Leiter der Geschäftsstelle
Herr Bernd Rosenheinrich
Perleberger Straße 22
19063 Schwerin
Telefon: 0385 5557970
Telefax: 0385 5558961
E-Mail: lsb@landesseniorenbeirat-mv.de
Internet: www.landesseniorenbeirat-mv.de

Empfehlungen des Landesseniorenbeirats Mecklenburg-Vorpommern e. V.

zur Bildung und Arbeit von Kreis-, Stadt-, Amts- und Gemeindeseniorenbeiräten in Mecklenburg-Vorpommern

Präambel
Zur positiven Gestaltung des demografischen Wandels ist das Engagement der Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar. Viele Seniorinnen und Senioren sind bereit, ihre Kompetenzen und Erfahrungen für das Gemeinwohl einzusetzen. Sie wollen aktiv an der Gestaltung von Gesellschaft und Politik mitwirken.

Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V. sieht deshalb in der Förderung der Engagementbereitschaft der Älteren eine wichtige kommunale Aufgabenstellung. Seniorenbeiräte sind dabei eine mögliche und in vielen Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern bereits praktizierte Form des Engagements.

Unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen gibt der Landesseniorenbeirat zur weiteren Gewinnung engagierter Seniorinnen und Senioren im Land folgende Empfehlungen:

1. Entwicklung, rechtlicher Rahmen
In den zurückliegenden Jahren haben sich in der Bundesrepublik Deutschland mehr als 1500 Seniorenbeiräte/-vertretungen gebildet. In jedem Bundesland arbeitet eine Landesseniorenvertretung / ein Landesseniorenbeirat. In Mecklenburg-Vorpommern engagieren sich zurzeit in Kreisen, Städten, Ämtern und Gemeinden 65 Seniorenbeiräte, in denen über 700 Seniorinnen und Senioren ehrenamtlich tätig sind. Weitere Gründungen stehen bevor oder sind geplant.

Ein Seniorenbeirat kann in jeder Kommune gebildet werden. Aus der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ergibt sich für die Einrichtung und Förderung von Seniorenbeiräten keine Verpflichtung. Die Förderung der Arbeit ist in die Freiwilligkeit der Kommune gestellt. Entstehung und Entwicklung von Seniorenbeiräten richten sich ausschließlich nach den örtlichen Gegebenheiten. So entstanden und entstehen Seniorenbeiräte als freiwillige Zusammenschlüsse älterer Menschen oder auf Grund von Beschlüssen der Kommunalvertretungen, in einigen Fällen auch in Form eines eingetragenen Vereins. Seniorenbeiräte sind unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden.

2. Zielsetzung, Grundsätze und Aufgaben von Seniorenbeiräten
Seniorenbeiräte auf Gemeinde-, Amts-, Stadt- und Kreisebene sind eine wichtige Engagementform älterer Bürgerinnen und Bürger und bieten Mitwirkungsmöglichkeiten bei kommunalpolitischen Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen.

Seniorinnen und Senioren sind Experten und Gesprächspartner für Themen des Älterwerdens und Altsein. Seniorenbeiräte können durch ihre Arbeit dazu beitragen, dass sich Frauen und Männer der älteren Generation an der Gestaltung des Gemeinwesens aktiv beteiligen. Gleichzeitig stärkt das Engagement die Eigeninitiative und eine positive Lebenseinstellung der älteren Menschen in einer neuen Lebensphase. Damit können auch Menschen erreicht und aktiviert werden, die bisher einem Engagement eher fern stehen.

In einer Gesellschaft für alle Lebensalter ist es Aufgabe der Seniorenbeiräte, sich dafür einzusetzen, dass die Lebenschancen der Älteren und die Zukunftschancen der Jüngeren nicht gegeneinander ausgespielt werden. Seniorenbeiräte sehen es auch als ihren Auftrag an, den Dialog mit den jüngeren Generationen zu suchen.

Aufgabe der Seniorenbeiräte ist es weiter, durch eine enge Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen in den Kommunen, mit Fragen der Seniorenarbeit befassten Organisationen und den Medien, die Probleme der älteren Menschen darzustellen und an ihrer Lösung mitzuarbeiten. In diesem Sinne verstehen sich Seniorenbeiräte als Organe des Erfahrungsaustausches und der Meinungsbildung sowie der Vernetzung.

Seniorenbeiräte sollen die gesamte gesellschaftliche Öffentlichkeit für die Situation der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sensibilisieren.

Seniorenbeiräte verstehen sich als Partner von Politik und Verwaltung, indem sie die Kommunalpolitik in seniorenpolitischen Fragen berät und Vorschläge unterbreitet. Dabei geht es vor allem um die Gestaltung des Gemeinwesens, das Lebensraum für alle Generationen sein soll und um die Mitwirkung bei der kommunalen Politik für Ältere. Dies gilt unter anderem für die Aufgabengebiete:

- Sozialwesen und Gesundheit
- Stadtentwicklung und Verkehr
- Bauplanerisches Gestalten und Wohnen
- Bildung, Kultur und Sport
- Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement
-

Seniorenbeiräte sind wichtige Ansprechpartner für die älteren Einwohner, zu denen zunehmend auch ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger gehören.

Empfehlungen des Landesseniorenbeirats Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Sie bieten darüber hinaus Leistungen für alle Generationen, die sonst nicht erbracht werden könnten (z.B. Beratung, Mitarbeit im Heimbeirat, bei der Kinderbetreuung, der Hausaufgabenbetreuung, Besuche in Pflegeheimen).

3. Zusammensetzung der Seniorenbeiräte
Durch den Seniorenbeirat sollen ältere Bürger im Gemeinwesen angesprochen, vertreten und für das bürgerschaftliche Engagement aktiviert werden.

Das Wahl- und Wählbarkeitsalter liegt in der Regel bei 60 Jahren. Diese Altersgrenze kann für Nichtberufstätige und Vorruheständler aber auch verändert (herabgesetzt) werden, in der Regel auf 55 Jahre.

4. Verfahren für die Bildung der Seniorenbeiräte
4.1 Urwahl
Die Urwahl – meistens als Briefwahl – ist ein besonders demokratischer Weg zur Bildung eines Seniorenbeirates. Je mehr ältere Menschen einer Kommune ihr Votum abgeben, desto größer ist die öffentliche Legitimation.

Das Wahlrecht sollte allen Bürgerinnen und Bürgern entsprechend der festgelegten Altersgrenze zugestanden werden. Wählbar sind in der Regel Personen ab diesem Lebensalter.

Die gewählten Personen bilden den Seniorenbeirat, der sich eine Satzung gibt oder sich nach einem von der Kommune vorgegebenen Statut konstituiert und organisiert.

4.2 Delegationsverfahren
Dieses Verfahren bietet sich vor allem auf der Landkreisebene und in größeren Städten an. Der Seniorenbeirat setzt sich aus Personen zusammen, die nach einem bestimmten Schlüssel von Trägern der Altenarbeit benannt werden, wie z.B.

- Kommunen
- Freie Wohlfahrtsverbände
- Verbände und Organisationen, die in der Altenarbeit tätig sind oder mit älteren Menschen zu tun haben
- Altersabteilungen von Vereinen, der freiwilligen Feuerwehren
- Seniorenorganisationen der politischen Parteien
- Kirchen, Religionsgemeinschaften
- Heimbeiräten
- Altenhilfeeinrichtungen und -dienste u.ä.

Die Delegierten wählen aus ihrer Mitte die/den Vorsitzenden und den Vorstand.

5. Notwendige Rahmenbedingungen für die Arbeit von Seniorenbeiräten
Aus der derzeit gültigen Kommunalverfassung ergibt sich für die Kommunen keine Verpflichtung zur Gründung von Seniorenbeiräten.

Aber es gibt eine Reihe von Möglichkeiten, die als rechtliche Grundlage tragfähig sind.

Voraussetzung ist, dass eine Mehrheit der Ratsmitglieder einen Seniorenbeirat für erforderlich hält und dies entsprechend beschließt.

Die Kommune sollte sicherstellen, dass bei allen Belangen, welche die älteren Menschen betreffen, der Seniorenbeirat in die Entscheidungsfindung einbezogen wird. Dafür sollten verbindliche Regelungen geschaffen werden.

Form und Art der Gründung und Einrichtung von Seniorenbeiräten sollten festgelegt, Aufgaben, Rechte und Pflichten sowie die Beteiligungsformen und Beteiligungsrechte und die Arbeitsweise bzw. Arbeitsform der Seniorenbeiräte abgesichert werden.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Kreistag, Kommunalverwaltung und Seniorenbeirat ist unerlässlich. Eine personelle Begleitung und Unterstützung durch die Verwaltung ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Seniorenbeirat und Kommune.

Dem Seniorenbeirat sollten zu relevanten Themen in den Gremien und Ausschüssen der Kommunen mindestens ein Anhörungsrecht eingeräumt werden.

Ebenso sollte eingeräumt werden, dass Mitglieder des Seniorenbeirates als sachkundige Einwohner/ Bürger in Ausschüsse als beratendes Mitglied hinzu gewählt werden können.

6. Finanzierung
Seniorenbeiräte arbeiten ehrenamtlich. Sie benötigen jedoch für ihre Arbeit eine gesicherte Sach- und Finanzausstattung.

Förderlich für die ehrenamtliche Arbeit des Seniorenbeirates ist die Bereitstellung von geeigneten Räumen, Versicherungsschutz und finanziellen Mitteln für Organisationsbedarf, Information, Projekte und Veranstaltungen.

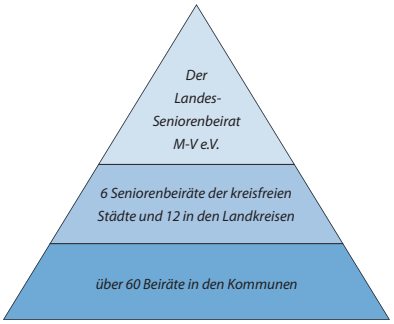
Bewährt hat sich, dass Gemeindeverwaltungen den Seniorenbeiräten Schreib-, Druck- und Kopiermöglichkeiten sowie Telefon-, Fax- und E-Mail-Anschlüsse zur Verfügung stellen.

Seniorenbeiräte – mehr als eine Interessenvertretung von Senioren

Warum ein Seniorenbeirat?

Diese Frage stellen sich zunehmend mehr Kommunen in unserem Bundesland, zumal die Existenz und Bildung der Beiräte nicht als Pflichtaufgabe in der Kommunalverfassung festgelegt ist.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es über 65 Seniorenbeiräte. Diese organisieren sich auf folgenden Ebenen:



Die bestehenden Beiräte haben bewiesen, dass sie zu einem wertvollen Partner der kommunalen Entscheidungsträger bei der Gestaltung von attraktiven Lebensbedingungen für die älteren Bürger geworden sind.

Wer engagiert sich in Seniorenbeiräten?

Die Gesellschaft wird durch eine steigende Lebenserwartung geprägt. Somit wird der nachberufliche Lebensabschnitt deutlich länger. Hinzu kommen eine gesündere Lebensweise, eine höhere Bildung sowie eine umfangreichere materielle Sicherung als bei früheren Altengenerationen. All diese Bedingungen erfüllen wichtige Grundvoraussetzungen für ein bürgerschaftliches Engagement in unserer heutigen Zivilgesellschaft. Die ehrenamtliche Mitarbeit in einem Seniorenbeirat ist jedem Interessierten möglich.

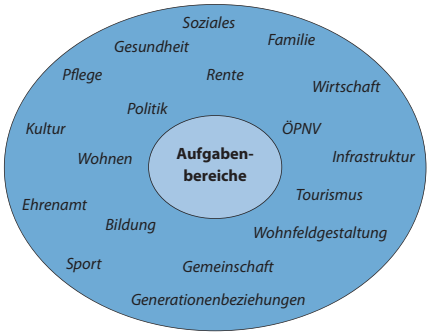
Viele Mitglieder besitzen Verbindungen zu bzw. wirken aktiv in anderen Vereinen, Verbänden, Parteien und Einrichtungen. Damit wird der Seniorenbeirat zu einem einzigartigen Netzwerk, welches die Berücksichtigung verschiedenster Interessen und damit eine angemessene Vertretung aller Senioren ermöglicht. Grundsätzlich sind Seniorenbeiräte unabhängig, parteipolitisch neutral und nicht konfessionell gebunden.

Welche Anliegen haben Seniorenbeiräte?

Seniorenbeiräte sehen sich als Interessenvertretung aller älteren Menschen. Sie begnügen sich nicht mit einem passiven Randgruppen-Dasein, sondern gestalten aktiv die Gesellschaft und das Leben darin mit. Es geht ihnen um Selbstbestimmung und Selbsthilfe, den Zusammenhalt der Generationen sowie gesellschaftliche und politische Beteiligung.

Welche Arbeitsbereiche haben Seniorenbeiräte?

Die Aufgabengebiete von Seniorenbeiräten sind so vielfältig wie das Leben selbst. Um nur auszugsweise einige zu nennen:



Wie setzen Seniorenbeiräte ihre Anliegen um?

Seniorenbeiräte beraten und informieren Ältere zu allen altersbezogenen Anliegen. Sie besitzen die entsprechenden Strukturen, um an kompetente Ansprechpartner weiterzuverweisen und betreiben des Weiteren Öffentlichkeitsarbeit über die Anliegen Älterer.

Seniorenbeiräte zeichnen sich aus durch eine vielseitige Zusammenarbeit mit der kommunalen Verwaltung, Altenhilfeeinrichtungen, Politik, Wohlfahrtverbänden, Bildungseinrichtungen, Kirchen, Vereinen etc.

Grundsätzlich sind Seniorenbeiräte Berater der Kommunen. Dabei sensibilisieren sie die Entscheidungsträger auf kommunaler Ebene für die berechtigten Bedürfnisse und Interessen älterer Menschen. Sie ermuntern durch ihre Arbeit das Wissen und die Erfahrungen älterer Menschen für die gegenwärtigen wie auch zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen stärker zu nutzen. Das Ergebnis dieser Partizipation ist für beide Seiten von Bedeutung. Die Kommunen profitieren vom Wissen, der Erfahrung und dem Engagement der Älteren, wie die Älteren auch von der Partizipation in den Kommunen profitieren. Um eine angemessene Beraterfunktion ausüben zu können und die Qualität dieser zu garantieren, bilden die Mitglieder der Seniorenbeiräte sich ständig weiter. Dies geschieht durch Erfahrungsaustausche zwischen einzelnen Seniorenbeiräten im Verbund mit dem Landesseniorenbeirat M-V e.V. Die Arbeit der Seniorenbeiräte zeigt, dass es nicht um das Handeln für Senioren geht, sondern um das Handeln mit der älteren Generation.

Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin

Das Anliegen des Seniorenbeirates besteht darin, die Interessen und Belange der älteren Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Stadtvertretung, der Verwaltung und der Öffentlichkeit wahrzunehmen. Am 11. April 1994 beschloss die Stadtvertretung die Bildung eines Seniorenbeirates.

Der Seniorenbeirat sieht es als seine vorrangige Aufgabe an, das Selbstbewusstsein der älteren Menschen zu stärken, ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit zu fördern, ihr Leben in eigener Verantwortung zu gestalten und die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen in die Gesellschaft einzubringen. Der Seniorenbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium. Er ist parteipolitisch, weltanschaulich und verbandsunabhängig.

Im Mai 2009 beging der Seniorenbeirat sein 15-jähriges Bestehen. Seine ständigen Mitglieder und der Vorstand können auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Intensiv arbeiten Mitglieder des Seniorenbeirates in den Ausschüssen „Soziales und Wohnen“ sowie „Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung“ mit. Sie haben einen großen Anteil, dass sich Schwerin zunehmend zu einer seniorenfreundlichen Kommune entwickelt.

Ein beredtes Zeugnis dafür legte die BUGA 2009 ab.

Der Seniorenbeirat strebt ein enges Zusammenwirken mit Vereinen und Verbänden an, die in der AG „Altenarbeit“ vereint sind. Hier finden regelmäßig der Erfahrungsaustausch und eine Vernetzung der Angebote statt.

Kontakt:
Landeshauptstadt Schwerin
Seniorenbeirat der Stadt Schwerin
Am Packhof 2–6
19053 Schwerin
Telefon: 0385 5454990
Telefax: 0385 5454989
E-Mail: seniorenbeirat@schwerin.de

Seniorenbeirat der Hansestadt Rostock

HANSESTADT ROSTOCK

Auf Beschluss der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock wurde am 12. Juli 2000 ein Seniorenbeirat gebildet und am 30. August 2006 in die Hauptsatzung der Stadt aufgenommen. Er setzt sich aus acht Vertretern der Ortsbeiräte und sieben Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden, Vereinen, Organisationen und Kirchengemeinden zusammen.

Diese 15 Mitglieder werden durch die Bürgerschaft bestellt. Der Seniorenbeirat arbeitet ehrenamtlich. Seine Rechte und Pflichten sind in einer Geschäftsordnung geregelt. Der Seniorenbeirat wählt aus seinen Reihen einen Sprecherrat, der aus vier Mitgliedern besteht.

Aktiv wird der Seniorenbeirat durch weitere interessierte Senioren unterstützt, die in folgenden Arbeitsgruppen mitarbeiten:

- Bildung, Kultur und Sport
- Gesundheit, Soziales und Wohnen im Alter
- Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Verkehr

Das Anliegen des Beirates besteht darin,

- Ansprechpartner für die Senioren der Hansestadt Rostock zu sein,
- die Interessen und Belange der Senioren der Hansestadt Rostock zu vertreten,
- die politischen Gremien besonders im Hinblick auf die demografische Entwicklung der Gesellschaft für seniorenrelevante Belange zu sensibilisieren und
- die Verantwortung der Politik für ältere Bürger weiter auszubauen und dabei eine stärkere Einbeziehung dieser Generation zu sichern,

Brigitte Mahnke
Examinierte Krankenschwester

Deutsche Med Platz 2
18057 Rostock

Tel.: 03 81 - 37 55 50 55
Fax: 03 81 - 37 55 50 57

Warnowallee 31
18107 Rostock

Tel.: 03 81 - 72 51 82

Pflegerische Schwerpunkte

- Pflege bei Diabetes und Demenz
- Pflege von Dialysepatienten
- moderne Wundversorgung

Unsere Leistungen

Wir sind mit folgenden Leistungen für Sie da:

- Körperpflege, Prophylaxen, Darreichung von Nahrung
- Behandlungspflege (Verbände, Injektionen, Stomaversorgung, Katheterversorgung usw.)
- hauswirtschaftliche Verrichtungen

www.hauskrankenpflege-mahnke.de

Seniorenbeirat der Hansestadt Rostock

HANSESTADT ROSTOCK

- die Bürgerschaft und ihre Ausschüsse in seniorenrelevanten Problemen zu beraten und somit auf die Verbesserung der Lebensbedingungen von Älteren hinzuwirken.

Dazu wird eine wirksame Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister, den Senatoren und den Fraktionen der Bürgerschaft angestrebt.

Zur Unterstützung des Seniorenbeirates wurde 2001 ein hauptamtlich besetztes Seniorenbüro eingerichtet.

Das Seniorenbüro ist zu erreichen:

Hansestadt Rostock
Amt für Jugend und Soziales
Seniorenbüro
Sankt-Georg-Straße 109 / Haus II
18055 Rostock
Telefon: 0381 3815022
Telefax: 0381 3813509
E-Mail: seniorenbeirat@rostock.de

Sprechzeiten:
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wenn es ums Wohnen geht.

- über 50 Jahre Erfahrung in der Wohnungswirtschaft
- rd. 9.600 eigene Wohnungen in Rostock und Graal-Müritz
- "Service-Wohnen für Senioren"
- Seniorenclub SHR e. V.
- Gästewohnungen
- Studentenwohnungen
- Gewerberaumvermietung
- 24-Stunden Notdienst
- eigener Hauswarteservice
- Wohneigentumsverwaltung

Goerdelerstraße 21 • 18069 Rostock • Tel.: 03 81 / 80 81-0 • www.wgsh.de

Gemeinsam älter werden bei der Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG – unser Service-Wohnen für Senioren

Seit 1998 hat sich unsere Wohnungsgenossenschaft dem Projekt „Service-Wohnen für Senioren“ mit den drei Säulen Hauswirtschaftliche Dienste, Kranken- und Pflegedienst und Seniorenclub „SHR“ e.V. verschrieben. Über 100 Mitglieder sind in unserem 1998 gegründeten Seniorenclub “SHR“ e.V. organisiert. Die verschiedenen Aktivitäten, wie beispielsweise gemeinsame Kaffeenachmittage, Ausflüge mit Bus und Bahn, der Besuch von Konzerten, Veranstaltungen und Vorträgen, Seniorensport unter fachkundiger Anleitung stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer älteren Genossenschaftsmitglieder und beugen der Vereinsamung im Alter vor. Über 850 Wohnungen in den Stadtteilen Groß-Klein, Lütten-Klein, Dierkow, Reutershagen und Südstadt sind in das Projekt „Service-Wohnen für Senioren“ integriert. Die Senioren wohnen weiterhin in ihrem Zuhause und bleiben so in ihrem oft seit Jahrzehnten vertrauten Wohnumfeld, werden aber mit zunehmendem Alter bei den Dingen des täglichen Lebens, die sie nicht mehr allein bewältigen können, wie das Einkaufen, Waschen, Saubermachen, Kochen usw. unterstützt. Art und Umfang der Hilfe wird durch das Mitglied selbst bestimmt. Auch bei Krankheit erhalten unsere Senioren die erforderliche Pflege und Unterstützung. Sicherheit gibt vielen Mitgliedern im höheren Lebensalter – gerade wenn sie allein in ihrer Wohnung leben- die Möglichkeit des Anschlusses der Wohnung an ein Notrufsystem, um im Bedarfsfall schnell Hilfe rufen zu können. Diese flexiblen Dienstleistungen gekoppelt mit seniorengerechten Wohnungen, die in der Regel barrierefrei sind, ermöglichen es unseren Senioren, auch im reiferen Alter eigenständig und unbeschwert in ihrer Wohnung bei der Wohnungsgenossenschaft Schiffahrt-Hafen Rostock eG zu wohnen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter der Telefonnummer 0381 / 8081-0.

Seniorenbeirat des Landkreises Mecklenburg-Strelitz

Ziel unserer ehrenamtlichen Arbeit als Seniorenbeirat des Landkreises Mecklenburg-Strelitz ist es, gemeinsam eine Plattform zu schaffen und damit das Älterwerden in seiner Wichtigkeit für unsere Gesellschaft darzustellen. Das Alter ist kein Makel, sondern es verdient hohe Achtung und Anerkennung für gelebtes Leben, voller Weisheit und Gelassenheit. Mit den Jahresringen um die Seele wachsen auch Erfahrungen und Fähigkeiten, das Leben zu meistern. Wichtig ist, dass alte und junge Menschen voneinander lernen und miteinander leben.

Wir möchten als Seniorenbeiratsmitglieder die Ansprechpartner der älteren Generation für alle Belange sein und ein Bindeglied zwischen Verwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern.

Wir treffen uns regelmäßig, um zu aktuellen Fragen und Problemen zu beraten oder Veranstaltungen vorzubereiten. So findet im Frühjahr und im Herbst unsere „Musik am Nachmittag“ statt. Etwa 180 Senioren werden dazu eingeladen. Neben der herrlichen Musik gibt es Kaffee und Kuchen und natürlich viele anregende Gespräche untereinander.

Unsere Seniorenforen zum Thema „Wertschätzung des Alters“ haben großes Interesse gefunden. Deshalb bereiten wir weitere Foren zu ähnlichen Themen vor.

Wir organisieren Exkursionen und Ausflüge, beispielsweise nach Schwerin in den Landtag oder in ein Einkaufs-Center nach Neubrandenburg zur Modenschau für die ältere Generation.

Durch den Seniorenbeirat werden finanzielle Mittel zur Unterstützung von Projekten und Vereinen zur Verfügung gestellt: So die „Vorlesepatenschaft im Familienzentrum“, die „Seniorenband des Hans-Fallada-Clubs“ oder auch Aktivitäten des Blinden- und Sehbehindertenvereins.

Dieses Foto ist zu einem Erkennungsmerkmal unserer Seniorenarbeit geworden. Die vier „Models“ sind selbstverständlich Senioren aus unserer Kreisstadt Neustrelitz. Und der Fotograf, Herbert Krüger, ist selbst weit über siebzig Jahre alt und immer noch aktiv. *Foto: Herbert Krüger*

Viele unserer Aktivitäten für und mit Senioren bereiten wir gemeinsam mit anderen Vereinen und kommunalen Verbänden vor. Darüber gibt übrigens auch unser Seniorenratgeber Auskunft, den wir kostenlos zur Verfügung stellen.

Es ist nicht immer leicht, die Senioren in allen Teilen unseres dünn besiedelten Landkreises zu erreichen. Deshalb sind die meisten unserer Aktivitäten leider auf die Kreisstadt Neustrelitz mit dem Seniorenrat Neustrelitz und den Seniorenclub Altstrelitz beschränkt. Hier allerdings sind wir Spitze, das können wir voller Stolz sagen. Neustrelitz ist 2007 als „Seniorenfreundlichste Kommune“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ ausgezeichnet worden. Hoffnung gibt auch der 2009 gegründete und sehr aktive Seniorenbeirat der Gemeinde Galenbeck als gutes Beispiel für alle übrigen Gemeinden unseres Landkreises.

Kontakt:
Seniorenpartnerin des
Landkreises Mecklenburg-Strelitz
Hannelore Hildebrandt
Landratsamt, Raum 2.29
Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz
Telefon 03981 481 312
Dienstags 9.00 – 12.00 Uhr Sprechtag

Seniorenbeirat des Landkreises Bad Doberan

Auf der Grundlage eines Kreistagsbeschlusses wurde im Jahr 2001 ein Seniorenbeirat als Interessenvertretung der älteren Generation im Kreisgebiet gebildet und gewählt.

Er besteht aus 19 Mitgliedern als Vertreter von Vereinen, Verbänden, Ämtern, Städten, amtsfreien Gemeinden des Kreises sowie den Fraktionen des Kreistags. Seine Arbeit basiert auf einer vom Kreistag bestätigten Satzung und einer Geschäftsordnung. Der Kreisseniorenbeirat Bad Doberan befasst sich in seinen Beratungen regelmäßig mit allen aktuellen Fragen des Lebens der Senioren unseres Kreises und nimmt über seine Arbeitsgruppen

- Seniorensicherheit, Mobilität und Wohnen
- Gesundheit und Pflege
- Kultur, Bildung und Sport

aktiv Einfluss auf die Seniorenpolitik.

Dokumente sowie Arbeitspläne und Einladungen zu den Beiratssitzungen und die namentliche Aufstellung aller Mitglieder finden Interessierte im Internet auf der Homepage des Landkreises: www.kreis-dbr.de unter der Überschrift Kreisseniorenbeirat, nachdem das Stichwort „Kreistag" aufgerufen wurde.

Eine enge Zusammenarbeit wird mit den Fraktionen des Kreistages der Kreisverwaltung und den Seniorenvertretungen der Städte, Ämter und Gemeinden des Kreises angestrebt.

Weitere Seniorenbeiräte gibt es in folgenden Kommunen unseres Kreises:
Stadt Bad Doberan, Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Stadt Ostseebad Rerik, Gemeinde Satow, Gemeinde Elmenhorst-Lichtenhagen

Kontakt:
Brigitte Paetow
John Brinckman-Straße 17, 18233 Neubukow
Telefon: 038294 14158
E-Mail: Paetow.Brigitte@gmx.de

Seniorenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Der Seniorenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald ist ein Gremium von 25 Personen aus 17 Seniorenorganisationen und -verbänden der Stadt, Vetretern von der pommerschen evangelischen Kirche und der katholischen Probsteigemeinde sowie 6 Einzelpersonen. Er ist parteipolitisch-, weltanschaulich- und verbandsunabhängig und vertritt die Interessen der Senioren gegenüber dem Stadtparlament und seinen Ausschüssen. Der Beirat besteht seit 1995 und begeht in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum. Er ist in der Hauptsatzung der Stadt verankert und wurde von der Bürgerschaft bestätigt. Im Kultur- und Sozialausschuss ist ein Mitglied des Seniorenbeirates vertreten. In gemeinsamen Beratungen mit Wohnungsbaugesellschaften und Verkehrsbetrieben wird auf die Anliegen älterer Bürger aufmerksam gemacht. Auch zu den Pflegeeinrichtungen und den Einrichtungen des betreuten Wohnens bestehen Verbindungen. Mitglieder des Beirates sind auch in Heimbeiräten von Pflegeheimen tätig.Öffentliche Sitzungen des Seniorenbeirates werden viermal pro Jahr durchgeführt. Die Arbeit in der dazwischen liegenden Zeit wird durch den Vorstand wahrgenommen, der monatlich jeden 2. und 4. Mittwoch im Haus der Begegnung öffentlich tagt.

Alle zwei Jahre werden in Greifswald Seniorentage mit einem vielfältigen Angebot an kulturellen, sportlichen und informativen Veranstaltungen durchgeführt. Bewährt haben sich die zweimal im Jahr durchgeführten Seniorenschwimmtage im Freizeitbad, wo für Sauna und Bewegung im Wasser geworben wird. Auch die jährlich einmal stattfindende Vortragsreihe „Senioren fragen – Rechtsanwälte (bzw. Ärzte) antworten" sowie eine Stadtrundfahrt für gehbehinderte Senioren finden guten Anklang. Der Seniorenbeirat unterhält Kontakte zum Seniorenbeirat der Partnerstadt Osnabrück sowie zu Seniorenorganisationen in Goleniow in der Nähe von Szczecin.

Kontakt:
Seniorenbeirat C/o Seniorenbüro, Dr. Bernd Frisch
Lubminer Platz, 17493 Greifswald, Tel./Fax: 03834 844634
E-Mail: info@seniorenbeirat-greifswald.de
Hompage: www.seniorenbeirat-greifswald.de

Seniorenbeirat des Landkreises Ludwigslust

Am 11. April 1996 fand in den Räumen des Landratsamtes Ludwigslust die Gründungsveranstaltung eines Kreisseniorenbeirates statt. Im Kreisseniorenbeirat sind auf der Grundlage einer im September 2000 ergänzten Arbeitsrichtlinie Organisationen, Institutionen, Verbände und Gruppen, die an der Seniorenarbeit mitwirken, tätig. Der Beirat vertritt die vielfältigen Interessen und Belange der Bürger des Landkreises Ludwigslust, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, gegenüber der Öffentlichkeit, dem Kreistag, seinen Ausschüssen und dem Landrat. In Angelegenheiten, die ältere Bürger betreffen, erarbeitet er, nach entsprechender Meinungsbildung, Anfragen, Mitteilungen und Hinweise an den Landrat, den Kreistag und seine Ausschüsse.

Der Seniorenbeirat besteht aus der Mitgliederversammlung, dem Vorstand und bildet zeitweilige Arbeitsgruppen zu speziellen Problemen. Die planmäßig durch den Vorstand vierteljährlich vorbereiteten Mitgliederversammlungen sind öffentlich und bilden die Grundlage der Arbeit des Beirates. Der Kreisseniorenbeirat arbeitet im Kriminalitätspräventionsrat des Landkreises und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, im Beirat der Volkshochschule und im Arbeitskreis Gesundheit mit. Darüber hinaus sind zwei Mitglieder im Landesseniorenbeirat M-V e.V. vertreten. Der Kreisseniorenbeirat arbeitet ehrenamtlich, überparteilich, konfessionell ungebunden und verbandsneutral. Der Beirat wollte und will auch heute noch für individuelle oder allgemeingültige Probleme aller Senioren des Landkreises Ansprechpartner sein. Auf diese Zielstellung wurde auf der Gründungsversammlung und dem bislang 14-jährigen Wirken des Beirates besonders Wert gelegt.

Im Kreisgebiet gibt es in den Städten Ludwigslust, Hagenow, Boizenburg und Neustadt-Glewe sowie im Amt Dömitz-Malliß örtliche Beiräte. Die Zusammensetzung, die Arbeitsweise und die Stellung der im Kreisgebiet tätigen Beiräte sind unterschiedlich und in einem Flächenkreis wie unserem äußerst differenziert. Eine Besonderheit weisen die Beiräte in Hagenow und Boizenburg auf. Sie sind seit der Gründung als Senioren- und Behindertenbeiräte konzipiert und unterscheiden sich damit von den anderen Beiräten.

Kontakt:
Landkreis Ludwigslust
Kreisseniorenbeirat, Geschäftsstelle
Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust

Vorsitzender: Herr Franz-Josef Kemper
Ansprechpartnerin Frau Jessica Markmann
Telefon: 03874 6242337
Telefax: 03874 624392337
E-Mail: seniorenbeirat@ludwigslust.de

Foto: Landesseniorenbeirat

Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund

Seit seiner Gründung im Jahr 1993 hat sich der Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund zu einem anerkannten Interessenvertreter der älteren Einwohner und akzeptierten Partner der Bürgerschaft und der Verwaltung der Stadt entwickelt. Bereits 1994 konnte eine Satzung von der Bürgerschaft bestätigt und die ersten Mitglieder der Seniorenvertretung berufen werden.

Auf einer Festveranstaltung zum 15-jährigen Jubiläum wurde durch den Präsidenten der Bürgerschaft, Rolf-Peter Zimmer, und den Oberbürgermeister, Dr. Alexander Badrow, das Engagement der Mitglieder des Seniorenbeirates gewürdigt. Bis zu 30 Bürger der Stadt, die das 55. Lebensjahr vollendet haben und Einwohner der Stadt sind, können für eine Legislaturperiode (fünf Jahre) durch die Bürgerschaft nach der Kommunalwahl in den Seniorenbeirat berufen werden. Auf der Bürgerschaftssitzung am 8. Oktober 2009 wurden 21 Vertreter von Wohlfahrts- und Sozialverbänden, Vereinen, Gewerkschaften und Fraktionen der Bürgerschaft sowie neun Bürger als Einzelbewerber zu Mitgliedern des Seniorenbeirates neu berufen.

Sie vertreten die Belange der älteren Einwohner gegenüber der Öffentlichkeit, der Bürgerschaft, den Ausschüssen und der Stadtverwaltung, stellen Anträge und beraten durch Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen die Einrichtungen und Ämter. Diese sind verpflichtet, den Seniorenbeirat zu allen wichtigen Angelegenheiten, die die älteren Menschen betreffen, zu unterrichten.

Der Vorstand und fünf Arbeitsgruppen organisieren die Arbeit. Diese beschäftigen sich mit folgenden Themen:

- altersgerechtes und barrierefreies Bauen und Umwelt
- Soziales, Gesundheitsfürsorge, Pflege, Geriatrie
- Kultur, Sport, Freizeitgestaltung
- Ordnung, Sicherheit und Gleichstellung
- Öffentlichkeitsarbeit

Alle zwei Jahre organisiert der Seniorenbeirat Seniorenkulturtage, die ein Höhepunkt in der offenen Seniorenarbeit sind. Wöchentlich erscheint in der Lokalzeitung „ZAS“ (Zeitung am Stralsund) eine Seniorenseite mit Informationen zu Veranstaltungen und Berichten über die Arbeit des Beirats und der in ihm vertretenen Organisationen.

Es gibt seit mehreren Jahren eine vielseitige generationenübergreifende Zusammenarbeit mit der Integrierten Gesamtschule Grüthal und Senioreneinrichtungen der Stadt. Gemeinsam mit dem Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention Stralsund e.V. werden Kurse für „Mehr Sicherheit für Senioren“ organisiert.

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der Bürgerschaft und dem Amt für Familie, Jugend und Soziales werden dem Seniorenbeirat ein Büro und im Rahmen der Möglichkeiten des Stadthaushalts Finanzmittel zur Verfügung gestellt.

Vorsitzender: Herr Udo Blohm

Kontakt:
Seniorenbeirat der Hansestadt Stralsund
Knieperdamm 28, 18435 Stralsund
Telefon/Telefax: 03831 302018
E-Mail: seniorenbeirat-stralsund@web.de

Foto: Landesseniorenbeirat

Seniorenbeirat in der Hansestadt Wismar

Foto: Hansestadt Weimar

In der Hansestadt Wismar bestellte die Bürgerschaft im Jahr 1992 einen Seniorenbeirat. Diesem Beirat gehören elf Mitglieder aus Vereinen und Verbänden sowie frei gewählte Einwohner der Stadt an. Der Seniorenbeirat trägt zum Erfahrungsaustausch auf sozialen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gebieten bei. Durch Empfehlungen, Anregungen und Stellungnahmen kann der Seniorenbeirat die politischen Gremien und Ämter der Stadtverwaltung beraten, damit die Interessen der älteren Bürger bei Planungen und Entscheidungen berücksichtigt werden.

In den Stadtteilen befinden sich „Kummerkasten", über die sich die älteren Einwohner schriftlich mitteilen können.

In den Ausschüssen der Bürgerschaft arbeiten Mitglieder des Seniorenbeirats mit und werden ihrer Aufgabe als Sprachrohr gerecht.

Laufende Projekte:
- Alt und Jung gemeinsam
- Ehrenamtsbörse
- Jung hilft Alt
- Süterlinschrift
- Erstellung eines Seniorenwegweisers
- Einrichtung von fünf Computerplätzen gemeinsam mit dem Stadtjugendring
- Veranstaltungen „Musik am Nachmittag"
- Stolpersteine

Arbeitsschwerpunkte des Beirats:
- Ehrenamtliches Engagement
- Häusliche Pflege
- Ratgeber „Pflegebedürftig … was nun?
- Bildung von Netzwerken

Kontakt:
Seniorenbeirat der Hansestadt Wismar
über das Büro der Bürgerschaft
Karin Lechner
Am Markt 1, 23966 Wismar
Telefon: 03841 2519100

HANSESTADT WISMAR

Seniorenbeirat der Stadt Waren (Müritz)

Foto: Stadt Waren (Müritz)

Der Seniorenbeirat der Stadt Waren (Müritz) besteht seit 1996. Er vertritt die Interessen und Belange der älteren Generation und wird in dieser Tätigkeit vom Stadtparlament unterstützt. Einige Mitglieder nehmen an den Sitzungen der Ausschüsse teil und erhalten Mitspracherecht bei der Umsetzung von Beschlüssen.

Der Seniorenbeirat arbeitet partei- und verbandsunabhängig und ist weltanschaulich neutral. Eine vorrangige Aufgabe sieht der Seniorenbeirat darin, älteren sowie Bürgern mit Behinderung optimale Lebensbedingungen zu garantieren.

Schwerpunkte der Arbeit des Warener Seniorenbeirates
- Gespräch mit dem Stadtpräsidenten und Vertretern der Fraktionen zu aktuelle Fragen
- Gespräch mit dem Bürgermeister über „Älter werden in Waren (Müritz)"
- Konzept der neuen Linienführung des städtischen Busverkehrs
- Informationen zu Dienstleistern für Senioren und Menschen mit Behinderung
- Internetausbildung „Senioren ans Netz"
- Auswertung der Beratungen des Landesseniorenbeirates auf kommunaler Ebene
- Seniorensprechstunden einmal im Quartal

In der Stadtverwaltung werden die Anfragen gesammelt und an die zuständigen Mitglieder des SB weiter geleitet. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Stadtseite www.waren-mueritz.de im Bereich Bürgerservice.

Vorsitzende: Frau Irmtraud Kampe

Kontakt:
Stadt Waren (Müritz)
Seniorenbeirat
Amt für Soziales und Schulen
Zum Amtsbrink 1
17192 Waren (Müritz)
Telefon: 03991 177-501
E-Mail: postamt@waren-mueritz.de

WAREN (MÜRITZ) LUFTKURORT

Der Seniorenbeirat des Landkreises Demmin

Am 2. Mai 2007 wurde der Seniorenbeirat Landkreis Demmin als eingetragener Verein gegründet. Die Geschäftsstelle befindet sich in Törpin 13, 17111 Sarow, im Zentrum des Landkreises Demmin.

Bisher sind die Regionalvertretungen großer Sozialverbände, wie der BRH, der Vdk, die AWO neben dem Törpiner Forum Mitglied im Seniorenbeirat Landkreis Demmin e.V.

Es gibt viele Gruppierungen im Landkreis, die sich um die Belange der Senioren auf sportlicher, sozialer, gesundheitlicher und kultureller Ebene kümmern.

Seniorenbeiräte sind darüber hinaus Bindeglieder zwischen diesen Gruppierungen und den politischen Akteuren der Kommunen und haben deshalb andere Aufgaben. Der Seniorenbeirat des Landkreises ist ein Beirat des Kreistages und bündelt die Senioreninteressen, die über die Zuständigkeit der kleineren Kommunen hinausgehen. Der Seniorenbeirat des Landkreises ist hierbei auf die Mitarbeit von Seniorenbeiräten in den Städten angewiesen, die mit den örtlichen Problemen besser vertraut sind. Eine den Landkreis flächendeckende Organisation der Senioren soll sich dabei entwickeln. Der Beirat hat es sich zur Aufgabe gemacht Barrieren und Unzulänglichkeiten in der Öffentlichkeit zu finden und diese zu beseitigen.

Der im Statut festgelegte Zweck des Seniorenbeirats Landkreis Demmin e.V. erstreckt sich auf

- beratende Interessenvertretung gegenüber dem Kreistag und seinen Ausschüssen sowie der Öffentlichkeit durch entsprechende Vorschläge und Lösungsansätze für Planungsvorhaben, sofern Belange der älteren Generation berührt werden,
- Unterstützung der Aufgaben und Ziele des Landesseniorenbeirates Mecklenburg-Vorpommern e.V.,
- Förderung der aktiven Teilnahme der älteren Generation am gesellschaftlichen Leben. Unterstützung der Arbeit gegen Altersdiskriminierung,
- Förderung der Solidarität zwischen den Generationen,
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit, verbunden mit der Organisation der Weiterbildung.

Der Seniorenbeirat Landkreis Demmin ist im Sozialausschuss des Demminer Kreistages vertreten. Er fördert die Bildung von weiteren Seniorenbeiräten in den Städten und Amtsbereichen des Landkreises und macht in Vorträgen auf die besonderen Aufgaben im Hinblick auf den demographischen Wandel der Gesellschaft aufmerksam. Aus einer vom Seniorenbeirat durchgeführten Erhebung über die soziale Struktur der 65+-Generation im Landkreis werden die lokalen Bedürfnisse für Stadt und Land in Handlungsstrategien umgesetzt. Die Öffentlichkeit wird durch den Seniorenbeirat im Internet: www.senioren-demmin.de und über die lokale Presse, den Seniorenkurier des LSB-M-V und Plakate und Flyer informiert. Dort findet man Termine über Veranstaltungen, geplante und laufende Projekte, Publikationen, bebilderte Berichte, Hinweise für Touristen, Unterkünfte, Beschreibungen der Region und ihrer Geschichte. Über Verknüpfungen („Links“) gelangt man in das Netzwerk seniorenrelevanter Vereine.

Kontakt:
Der Seniorenbeirat ist zu erreichen über
Telefon: 039996 70135
Telefax: 039996 70137
E-Mail: info@senioren-demmin.de
Ansprechpartner sind der 1. Vorsitzende:
Prof. Dr. Dr. Helmut G. Pratzel in Törpin 13, 17111 Sarow

Foto: SB Demmin

Seniorenbeirat des Landkreises Nordvorpommern

Viele Jahre gab es ernsthafte Bemühungen, im Landkreis Nordvorpommern einen Seniorenbeirat zu gründen. Endlich fand am 28. Januar 2003 die Gründungsversammlung des „Seniorenbeirat Nordvorpommern e.V." statt. Zum ersten Vorsitzenden wurde damals Norbert Baron gewählt. Eine Satzung wurde erarbeitet, die die Zwecke des Vereins bestimmt. So unter anderem:

- die beratende Interessenvertretung gegenüber dem Kreistag und seinen Ausschüssen, der Kreisverwaltung sowie der Öffentlichkeit, insofern Belange der älteren Generation berührt werden,
- die Mitwirkung bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Altenparlamente in Mecklenburg-Vorpommern,
- die Förderung der Solidarität zwischen der ältern und jüngeren Generation,
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Organisation der Weiterbildung und Unterrichtung der Mitglieder,
- die Vertretung der Senioren des Landkreises Nordvorpommern im Landesseniorenbeirat.

Aus den genannten Grundsätzen, leiten sich eine Vielzahl von Aufgaben und tagesaktuellen Problemen ab, die es abzuarbeiten gilt. Im Januar 2010 wählte die Mitgliederversammlung einen Vorstand mit fünf Senioren und Wolfgang van Es aus Elmenhorst zum neuen Vorsitzenden des Seniorenbeirat Nordvorpommern e. V.

Unterstützt wird der Kreisseniorenbeirat durch die Beiräte in den Städten, Ämtern und Gemeinden:

- Seniorenbeirat der Stadt Grimmen
  Vorsitzende: Ida Siewert

Foto: SBNVP

- Seniorenbeirat der Stadt Barth
  Vorsitzende: Heide-Marlen Hübner
- Seniorenbeirat des Amtes Niepars
  Vorsitzende: Inge Hoffmann
- Seniorenbeirat der Gemeinde Preetz
  Vorsitzende: Ursula Kahmann
- Seniorenbeirat der Stadt Tribsees
  kein Vorsitzender z. Zt. vorhanden

In weiteren sieben Gemeinden, Ämtern und Städten sind Seniorenbeauftragte bzw. Ansprechpartner für den Seniorenbeirat NVP e. V. tätig.

Kontakt:
Seniorenbeirat Nordvorpommern e. V. – Geschäftsstelle
Wolfgang van Es
Bahnhofstraße 48, 18507 Grimmen
Telefon: 038326 407455
E-Mail: seniorenbeirat-nvp@hotmail.de

VOLKSSOLIDARITÄT

Kreisverband Ribnitz-Damgarten e.V.

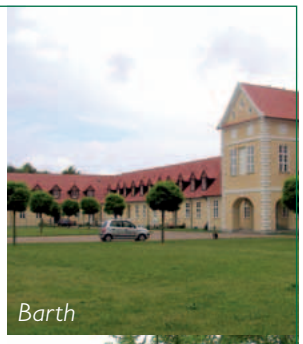
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Hilfe aus kompetenter Hand

Wir bieten folgende Leistungen:

- *Ambulanter Pflegedienst*
- *Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen*
- *Betreutes Wohnen in Barth*
- *Betreutes Wohnen in Trinwillershagen*
- *Hauswirtschaftspflege*
- *Essen auf Rädern*
- *Hausnotruf*
- *vormundschaftliche Betreuung*
- *Begegnungsstätten*
- *Reisen*
- *soziale Betreuung in den Ortsgruppen*

Geschäftsstelle: *18311 Ribnitz-Damgarten, Am Bleicherberg 2*
Telefon: 0 38 21/81 24 73, Fax: 0 38 21/81 59 07
E-Mail: ribnitz-damgarten@volkssolidaritaet.de



Barth

Trinwillershagen

Der Seniorenbeirat des Landkreises Rügen

Foto: SB Rügen

Seit der mit Beschluss des Kreistages Rügen erfolgten Gründung des Seniorenbeirates des Landkreises am 7. September 1995 wurden die Rechtsgrundlagen für seine kontinuierliche Entwicklung weiter ausgebaut. Dazu gehören: Die Förderrichtlinie für die Verwendung von Haushaltsmitteln für die seniorenpolitische Arbeit von 2000, die Bestätigung der aktualisierten Satzung durch den Kreistag von 2006, die Mitwirkung in sieben Ausschüssen und Gremien des Kreistages, die Bestätigung des Seniorenstrukturkonzeptes durch den Kreistag von 2006 mit einer Zwischenbilanz der Kreisverwaltung von 2009. Zur Umsetzung dieses Konzeptes leistete der Seniorenbeirat umfangreiche Beiträge, dazu gehören:

- Öffentliche Beratung mit dem Kreisarzt und Chefarzt des SANA-Krankenhaus Bergen zur ambulanten und stationären ärztlichen Versorgung der Bürger von Rügen
- Öffentliche Beratungen mit den Verwaltungen und Kommunalvertretern, Geschäftsführern von Wohnungsunternehmen der Regionen Bergen, Binz, Sassnitz, Putbus zum Thema „Wohnen im Alter".
- Mitgestaltung der Bürgerforen in Putbus, Sassnitz und dem Amt Nord – Rügen im Rahmen des Bundesprojektes „Aktiv im Alter" mit den Bürgermeistern, Amtsvorstehern, Kommunalpolitikern und Bürgern. Ziel: Anregung, und Werbung für ehrenamtliche Projekte, Koordinierung und Bündelung ehrenamtlicher Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Kommunen, Verwaltungen, ehrenamtlichen Kräften.
- Aktualisierung des Seniorenstrukturkonzeptes nach einer erweiterten Repräsentativerhebung für Senioren sowie Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Seniorenpolitik im Landkreis Rügen in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung.
- Kulturelle Leistungsvergleiche für Senioren mit öffentlicher Würdigung zum Tag des Ehrenamtes durch den Seniorenbeirat.

Kontakt:
Fritz Barthel
Wilhelm-Pieck-Ring 29, 18528 Bergen
Telefon: 03838 23591

Der Seniorenbeirat Neubrandenburg

Der Seniorenbeirat Neubrandenburg hat sich im Frühjahr 1994 konstituiert. Die erste protokollierte Beratung fand am 12. April 1994 statt.

Stellung des Seniorenbeirates aus der Satzung vom 01.07.2005
„Die ältere Generation wird nur dann den ihr gebührenden Platz einnehmen, wenn sie sich selbst aktiv um die angemessene Regelung ihrer Lebensverhältnisse bemüht. Zu diesem Zweck schaffen sich die in der Seniorenarbeit tätigen Verbände, Parteien, Kirchen und Institutionen (im weiteren Trägerverbände genannt) einen Beirat." Die Stadtvertretung erkennt die Satzung am 9. Februar 1995 an. Sie tritt am 1. März 1995 in Kraft. Der Seniorenbeirat erhält mit dieser Anerkennung das Recht, einmal im Jahr in der Stadtvertretung aufzutreten. Mit der Aufnahme des Seniorenbeirats in die Hauptsatzung der Stadt wurde die Satzung des Beirats am 28. Januar 2010 von den Stadtvertretern beschlossen. Aus dem Sprecherrat entwickelt sich der Vorstand, mit dem derzeitigen Vorsitzenden Werner Meyer.

Zu den Initiatoren gehörten u. a.:
Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen, Deutscher Bundeswehrverband, Sozialverband Deutschland, Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde, Arbeitslosenverband, Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiterwohlfahrt, Volkssolidarität…

Aufgaben
Der Seniorenbeirat setzt sich für die Belange älterer Menschen in allen Lebenslagen ein. Weitere Tätigkeitsfelder sind: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit oder Pflege der Beziehungen zwischen den Generationen.

Stellung des Seniorenbeirates in der Stadtvertretung
Der Seniorenbeirat versteht sich als Beratungsorgan der Stadtvertretung und Stadtverwaltung. In diesem Zusammenhang werden Themen, wie: Betreutes Wohnen, Standpunkte zur Pflege im Alter, Einfluss auf wirtschaftliche Belastungen, Sicherheit, Standpunkte zur Stadtentwicklung oder auch die Beziehungen zu anderen Stadtteilen diskutiert. Die Mitglieder des Seniorenbeirates nutzen die Möglichkeiten des Auftretens in den Fachausschüssen sowie die intensive Diskussion mit den Ver- und Entsorgungsunternehmen, Pflege- und Betreuungsdiensten und Wohnungsvermietern.

Kontakt
Seniorenbeirat Neubrandenburg
Werner Meyer
Postfach 11 02 55, 17042 Neubrandenburg
Telefon: 0395 5822889
E-Mail: seniorenbeirat-nb@gmx.de

Seniorenbeirat des Landkreises Ostvorpommern

Der Kreisseniorenbeirat des Landkreises Ostvorpommern besteht seit 1999 und umfasst 15 Mitglieder. Der Kreisseniorenbeirat hat die Aufgabe, den Kreistag und seine Ausschüsse bei allen seniorenrelevanten Themen zu beraten und kann auch eigene Vorlagen über die Fraktionen einbringen. Eine wesentliche Aufgabe ist es, Empfehlungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Senioren einzubringen sowie bei der Planung und Verwirklichung von Angeboten und Hilfen mitzuwirken. Der Kontakt zu allen Bewohnern der im Landkreis existierenden 11 Pflegeheime ist ein besonderes Anliegen des Beirates.

Im Dezember 2009 wurde Landrat a.D. Herbert Kautz (CDU) einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ihm stehen zur Seite seine beiden Stellvertreter Horst Lambrecht (Seniorenbeirat Lubmin) und Irene Raether (SPD), sowie als Beisitzer Bodo Baranowski (Die Linke) und als Schriftführerin Dr. Karin Sodemann (CDU).

Künftig soll gesichert werden, dass die Interessen der Senioren vor Ort berücksichtigt werden und sie einen Ansprechpartner für ihre Belange finden. Bei Sitzungen der Gemeindevertreter oder Ausschüssen der Ämter oder Städte nimmt ein zuständiges Mitglied des Seniorenbeirates teil, um als Bindeglied zwischen Gemeinde, Amt oder Stadt und Landkreis zu fungieren. Damit können Probleme und Interessen von älteren Menschen und deren Angehörigen durch das Mitglied direkt an den Seniorenbeirat weitergeleitet und beraten werden, um eine Lösung des Problems erreichen zu können. Eine optimale Verbindung zwischen den Interessen der Senioren und der Kreisverwaltung wird damit hergestellt.

Im Landkreis Ostvorpommern werden weitere adäquate Angebote für ältere Menschen angeboten, wie z. B. altersgerechtes und betreutes Wohnen, ambulante Pflegedienste, Seniorensport u.v.m. Besonders die Seniorenclubs einzelner Orte bieten Freizeitaktivitäten an. Hier werden sehr unterschiedliche und vielfältige Möglichkeiten der Mobilisierung älterer Menschen aufgezeigt. Gerade das Zusammensein mit anderen älteren Menschen und gemeinsame Aktivitäten fördern die Lebensqualität im Alter. Dadurch kann somit in hohem Maße einer Vereinsamung entgegenwirkt werden.

Kontakt:
Herbert Kautz
Dorfstraße 25
17495 Wrangelsburg/OT Gladrow
Telefon: 038355 61220
E-Mail: herbertkautz@t-online.de

Seniorenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg

Der Kreisseniorenbeirat Nordwestmecklenburg wurde am 11. Oktober 1995 auf Beschluss des Kreistages gebildet. Ihm gehören 14 Mitglieder aus gemeinnützigen Vereinen und Verbänden sowie Vertreter der Kreistagsfraktionen an. Er versteht sich als Interessenvertreter von mehr als 33.000 Senioren des Landkreises.

Aus der anfänglichen Beschäftigung mit Tagesfragen wurde eine kontinuierliche langfristige Arbeit zu folgenden Themen:

- Grundsätze der sozial-kulturellen Betreuung
- Gesunderhaltung der Seniorinnen und Senioren
- Gesunde Ernährung
- Barrierefreies altengerechtes Wohnen
- Gestaltung eines seniorenfreundlichen Wohnumfeldes
- Sicherung des ÖPNV besonders im ländlichen Raum

Dabei arbeitet der Beirat eng mit Vereinen und Verbänden, der Kreisverwaltung, den Ämtern und den Wohnungsgesellschaften sowie den Kreistagsfraktionen und Ausschüssen zusammen.

Die eigene Weiterbildung gewährleisten wir durch die Einbeziehung von Anwälten, Rechtspflegern, Mitarbeitern der Kreisverwaltung sowie des Ministeriums für Soziales und Gesundheit und der Hochschule für Architektur in Wismar.

Kontakt:
Marianne Benthin
An der Hauptstraße 7
23923 Niendorf
Telefon: 038828 27947

Foto: Landesseniorenbeirat

Seniorenbeirat des Landkreises Güstrow

Arbeitsgrundlage des Seniorenbeirates des Landkreises Güstrow ist der Beschluss des Kreistages Güstrow Nr. 107 vom 16. Mai 2001.

In der Kurzfassung lautet der damit ausgelöste Tätigkeitsauftrag:

Der Kreisseniorenbeirat
- vertritt die Interessen der Senioren vor dem Kreistag und dem Landkreis Güstrow
- arbeitet eng mit den Seniorenbeiräten und Seniorenvertretungen des Landkreises zusammen
- berät den Kreistag und den Landrat in Fragen, die für Senioren wichtig sind
- fördert das Miteinander der Generationen
- motiviert Senioren, sich ehrenamtlich in diese Aufgaben einzubringen

Seit seiner Gründung setzt sich der Kreisseniorenbeirat aus 15 Mitgliedern zusammen. Vertreten sind die Städte des Landkreises, die Ämter sowie die im Kreistag vertretenen Fraktionen durch ihre Delegierten.

Mit dem Ende einer Legislaturperiode des Kreistages endet auch die Wahlperiode der Mitglieder im Beirat. Nach der Konstituierung eines neugewählten Kreistages werden auch die Mitglieder des Beirates neu berufen. Auch eine Wiederwahl ist möglich. Die Mitarbeit ist ehrenamtlich.

In der Regel tritt der Kreisseniorenbeirat monatlich zusammen. Seine Arbeitsthemen sind der Satzung gemäß für die Belange der älteren Menschen relevant und geben Impulse für die Zusammenkunft vor Ort. Der Beirat unterstützt die Bildung neuer Seniorenbeiräte in den Kommunen und Ämtern und sorgt für den Erfahrungsaustausch der örtlichen Beiräte.

Aus der Fülle der Arbeitsthemen sind zu nennen:
- Junge Alte im bürgerschaftlichen Engagement – Netzwerke im Alter
- Wohnkonzepte und Wohnformen im dritten Lebensabschnitt
- Über Ernährung und Sport
- Wenn das Alter zur Last wird
- Rechtsextremismus in Mecklenburg-Vorpommern
- Praktische Anwendungen am PC für Senioren

Seit Bestehen des Kreisseniorenbeirates Güstrow verbindet ihn eine enge Beziehung mit dem Seniorenrat des Partnerkreises Rotenburg an der Wümme. Jährlich wechselnd finden Besuche statt. Gegenseitiges Kennenlernen, herzliche Begegnungen und der Erfahrungsaustausch finden breiten Raum. Durch diese intensiven Kontakte haben beide Seiten Anteil an den Erfahrungen der Partnerseite, den gewaltigen Veränderungen im ländlichen Raum, aber auch durch Besichtigungen in den Kommunen der Partnerkreise die Wahrnehmung, wie bürgerschaftliches Engagement neue Lebensqualität zu schaffen vermag.

Die junggebliebenen Älteren mischen sich ein und übernehmen Mitverantwortung für das Gemeinwohl. „Altsein ist eine ebenso schöne Aufgabe wie Jungsein“, sagt Hermann Hesse.

Kontakt:
Hanne Lore Harder /Vorsitzende
John-Brinckman-Straße 14
18273 Güstrow

Foto: Landesseniorenbeirat

Seniorenbeirat des Landkreises Uecker-Randow

Unsere Anliegen:
„Es gibt drei Gruppen von Menschen:

- die Wenigen, die dafür sorgen, dass etwas geschieht.
- die Vielen, die zuschauen, wie etwas geschieht.
- die überwiegende Mehrheit, die keine Ahnung hat, was überhaupt geschieht."

Wir wollen zu denen gehören, die dafür sorgen, dass etwas geschieht! Nach diesem Leitspruch wollen wir Mitglieder unseres Kreisseniorenbeirates und der örtlichen Seniorenbeiräte weiterhin in unserem Uecker-Randow-Kreis tätig sein und hoffen auf die Mitarbeit vieler Bürger, die ihre Lebenserfahrungen und Aktivitäten zum Wohle der älteren Generation einbringen möchten.

Für jede Anregung, Unterstützung und Mitarbeit sind wir dankbar. Das Wissen und Können aller ist bei uns gefragt. Mit viel Optimismus und neuen Ideen wollen wir für alle Senioren Ansprechpartner sein und mithelfen, dass unsere Städte und Dörfer seniorenfreundlich gestaltet werden können.

Besonders am Herzen liegt uns dabei das Zusammenleben aller Generationen in unseren Städten und Gemeinden. Gebraucht zu werden ist lebenswichtig für jeden Menschen, egal ob jung oder alt. Darum sind wir operativ tätig in unserem Kreis zum Thema „Erfahrungen im Zusammenleben und im gemeinsamen Wirken der Generationen in den Städten und Gemeinden unseres Kreises".

Wir besuchen in diesem Zusammenhang Kindergärten, Schulen und Senioreneinrichtungen. Weiterhin ist die Bildung von Seniorenbeiräten in Amtsbereichen in Vorbereitung. In fünf Städten unseres Kreises – Eggesin, Pasewalk, Strasburg, Torgelow, Ueckermünde – arbeiten seit Jahren örtliche Seniorenbeiräte erfolgreich. Jährlich findet eine vom Kreisseniorenbeirat und dem Landkreis organisierte Großveranstaltung für Senioren statt.

„Ich bin stolz auf unseren Seniorenbeirat!"

Das sagte Margot Engelke, die langjährige Vorsitzende des Kreisseniorenbeirats Uecker-Randow, bei ihrer Verabschiedung im Februar 2010. Die 82-Jährige hat die Aufgaben an ihren Nachfolger, den ehemaligen Rehabilitationspädagogen Studienrat Gernot Maiwald, abgegeben. Margot Engelke, trug mit ihrem rastlosen Engagement dazu bei, Alt und Jung zusammenzuführen. „Sie waren sehr oft eine große Hilfe bei der Entscheidungsfindung bei so manchen Vorhaben", bescheinigte ihr dankbar Landrat Volker Böhning und überreichte ihr die Ernennungsurkunde zur Ehrenvorsitzenden des Beirates.

Foto: Landkreis Uecker-Randow

Kontakt:
Gernot Maiwald (Vorsitzender)
Ende 6
17375 Ahlbeck
Telefon: 039775 26818
E-Mail: bagema.ende6@t-online.de

Seniorenbeirat des Landkreises Parchim

Der demographischen Entwicklung zu Folge wird in den nächsten Jahren der Anteil der älteren Menschen in allen Städten und Gemeinden erheblich zunehmen.

Damit wird klar, dass Senioren keine kleine Randgruppe mehr sind über deren Bedürfnisse hinweg entschieden werden darf, sondern bald vielleicht die Mehrheit unserer Gesellschaft darstellen werden. Vielmehr muss für Senioren volle Gleichberechtigung und vor allem Mitspracherecht durchgesetzt werden. Genau diesem Ziel folgt der Seniorenbeirat des Landkreises Parchim.

Der Seniorenbeirat vertritt sämtliche Interessen und Belange der Bürger, die das 55. Lebensjahr vollendet haben. Diese Interessen werden sowohl in der Öffentlichkeit als auch gegenüber Parteien, Stadtvertretungen und Ausschüssen der Stadtverwaltung vertreten.

Die Aufgabenfelder des Seniorenbeirats:

- Vertretung der Belange älterer Menschen in beinahe allen Lebensbereichen
- Beratungsorgan für die jeweilige Stadt- oder Gemeindeverwaltung
- Mitteilung von Angelegenheiten der Senioren gegenüber der Stadtverwaltung oder den Ausschüssen einer Verwaltung
- Information der Öffentlichkeit über Probleme der Senioren, um deren Verständnis und Unterstützung zu bekommen
- Organisation von Veranstaltungen und Aktionen
- Förderung der Begegnung der älteren und jüngeren Generation

Der Seniorenbeirat besteht aus 13 Mitgliedern, die von Senioren, die im Landkreis Parchim ihren ständigen Wohnsitz angemeldet haben, gewählt werden.

Kontakt:
Ursula Birkhorst
Birkenweg 8
19079 Goldenstädt
Telefon: 03868 729

Name, Vorname	Anschrift	Telefon	Amt / Stadt
Vorsitzende Birkhorst, Ursula	Birkenweg 8, 19079 Goldenstädt	03868 729	Amt Banzkow
Vorstandsmitglied Elftmann, Horst	Siggelkower Weg 12, 19376 Zachow	038729 20426	Amt Eldenburg Lübz
Vorstandsmitglied Wagner, Bernd	Am Güterbahnhof 1 A, 19089 Crivitz	03863 335301	Amt Crivitz
Lüders, Eva-Marie	Stegemannstraße 4, 19370 Parchim	03871 443845	Stadt Parchim
Blasko, Wolfgang	Güstrower Chaussee 11, 19406 Sternberg	03847 311596	Amt Sternberger Seenlandschaft
Kusel, Hans-Dieter	Steinstraße 72, 19395 Plau am See	038735 44955	Amt Plau am See
Prange, Erika	Tannenberg 3, 19374 Kossebade	038720 80164	Amt Parchimer Umland
Marten, Manfred	Wiesenweg 3, 19067 Cambs	03866 346	Amt Ostufer Schweriner See
Bützow, Irmgard	Ringstraße 2, 19372 Karrenzin	038725 20281	Amt Parchimer Umland
Bothe, Christa	Neuer Weg 2, 19374 Friedrichsruhe	038723 80509	Amt Crivitz
Kinzel, Edeltraut	Hollandende 7 B, 19399 Techentin	038736 42691	Amt Goldberg-Mildenitz
Hampel, Hans-Jürgen	J.-Brinckman-Straße 50, 19399 Goldberg	038736 41811	Amt Goldberg-Mildenitz
Gratzki, Vera	Ebelingstraße 3, 19370 Parchim	03871 212984	Volkssolidarität e.V. Kreisverband Parchim

Foto: Landesseniorenbeirat

Foto: Fotoagentur nordlicht Rostock

IMPRESSUM

PUBLIKATIONEN INTERNET KARTOGRAFIE WERBEMITTEL

mediaprint infoverlag

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern. e.V. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern. e.V. entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Quellennachweis:
Titelbild: Landesseniorenbeirat

mediaprint WEKA
info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mp-infoverlag.de

www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de
www.mediaprint.tv

19055057 / 2. Auflage / 2010

mediaprint
WEKA info verlag

mediaprint WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2 · 86415 Mering
Tel.: 08233 384-0 · Fax: 08233 384-103
E-Mail: info@weka-info.de
www.mp-infoverlag.de
www.alles-deutschland.de

publikationen
kartografie
internet
werbemittel

Therapiezentrum für Geriatrie
und Schlaganfall

Pflege- und Betreuungszentrum

Ambulante Alten- und Krankenpflege

diverse medizinische Dienstleister

Tessinum

Herzlich Willkommen im Tessinum!

In der Blumenstadt Tessin, in unmittelbarer Nähe der Universitäts- und Hansestadt Rostock, vereint das Tessinum unter seinem Dach ein Therapiezentrum für Geriatrie und Schlaganfall, ein Pflege- und Betreuungszentrum mit Tagespflege, eine Praxis für Ergo- und Physiotherapie sowie eine Ambulante Alten- und Krankenpflege und 23 Wohnungen des Betreuten Wohnens.
Viele weitere Mieter sind auf unserem Gelände in unmittelbarer Reichweite mit einem breiten Spektrum an medizinischen Dienstleistungen für Sie da, z.B. eine Apotheke, viele Arztpraxen (Allgemeinmedizin, HNO, Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie), eine podologische Praxis, ein Sanitätshaus, ein Hörgeräteakustiker und eine logopädische Praxis.

„Den Jahren Leben geben“
unter diesem Motto stehen unsere Behandlungs- und Betreuungsangebote für unsere Patienten und Bewohner.

Betreutes Wohnen auf dem Gelände des Tessinums

Wir bieten unseren Mietern des Betreuten Wohnens ein altersgerechtes Wohnen in einem sicheren Wohnumfeld mit besten medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Leistungen vor Ort, umgeben von Grünanlagen, die mit ihren Wasserläufen zum Spazierengehen und Verweilen einladen.

Leistungen, die in der Betreuungspauschale enthalten sind:

- *24-Stunden-Hausnotruf*
- *feste Ansprechpartner vor Ort*
- *Telefonieren innerhalb des Tessinums kostenfrei*
- *hauswirtschaftlicher Basisservice*
- *Reinigungs- und Hilfsdienste*
- *Ambulante Pflege*
- *regelmäßiges Mittagessen*
- *Kurse für pflegende Angehörige*
- *Beratung in allen Fragen*
- *vielfältige kulturelle Veranstaltungen*
- *Vermittlung und Organisation weiterer Leistungen*

Selbstverständlich stehen je nach Wunsch weitere Wahlleistungen für unsere Mieter zur Verfügung.

Kontakt

Tessinum GmbH · Betreutes Wohnen
Karl-Marx-Straße 16 · 18195 Tessin

T: 03 82 05/71-3 50 · F: 03 82 05/1 34 65
M: betreutes.wohnen@tessinum.de

Tagespflege im Pflege- und Betreuungszentrum

Wir bieten unseren Tagesgästen eine ambulante Betreuung als Bindeglied zwischen der häuslichen Versorgung durch Angehörige oder ambulante Pflegedienste und einem stationären Aufenthalt in einem Pflegeheim.

Leistungen der Tagespflege:

- *Montag – Freitag von 08.00 bis 16.00 Uhr geöffnet*
- *Abholung des Tagesgastes von zu Hause*
- *Rückfahrt nach Hause*
- *ganztägige oder stundenweise Betreuung*
- *Angebote für einen geselligen, abwechslungsreichen, geschützten, sicheren und aktiven Tag*

Kontakt

Tessinum Pflege- und Betreuungszentrum
Gerda Leschinski
Karl-Marx-Straße 16 · 18195 Tessin

T: 03 82 05/71-7 00 · F: 03 82 05/71-7 06
M: pflegezentrum@tessinum.de